

# TAGBLATT

---

## KUNST IN DER PROVINZ

### **«Wir zeigen Lokales ebenso wie Abgefahrenes»: Das Haus zur Glocke in Steckborn baut aus**

Der Kanton Thurgau würdigt das Kunstprojekt der Kuratorin und Künstlerin Judith Villiger mit einer Leistungsvereinbarung. Ab 2023 ist das Haus zur Glocke deshalb auch mittwochs geöffnet.

Ausserdem gibt es neu auch einen Co-Kurator und eine Praktikantin.

**Dieter Langhart**

07.12.2022, 16.05 Uhr



Judit Villiger mit ihrem künftigen Co-Kurator Andreas Schwarz.  
Bilder: Dieter Langhart

In den vergangenen sechs Jahren ist das Haus zur Glocke in Steckborn vom Kunstprojekt zur Institution geworden. Die Künstlerin und Kuratorin Judit Villiger, die zeitweise in Steckborns Altstadt lebt, richtet in der Glocke

regelmässig Ausstellungen aus. Nicht allein: Neu im Team ist Andreas Schwarz. Er wohnt in Stein am Rhein und assistiert seit Anfang Jahr Judit Villiger inhaltlich und organisatorisch. Im kommenden Jahr wird er Co-Leiter. Das Kunstprojekt ist ausserdem seit zwei Jahren ein Verein. Er betrachtet das Haus als Begegnungsort, der ein «vertieft an der Kunst interessiertes Publikum» anspricht. Der Kanton Thurgau würdigt dieses Bestreben und richtet dem Verein Haus zur Glocke am kommenden Jahr eine Leistungsvereinbarung aus.

Judit Villiger ist froh, kann sie nach sieben Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit auf die Leistungsvereinbarung zählen: «Sie ermöglicht uns kontinuierlich zu arbeiten und auch längerfristige Ziele anzupeilen.» Die Finanzierung durch den Kanton trägt künftig vier Gruppenausstellungen pro Jahr und verpflichtet das Haus zur Glocke, Geld für weitere Projekte durch Stiftungen zu akquirieren. Damit kann Judit Villiger die Glocke künftig auch am Mittwochabend öffnen und Lesungen einplanen. Rund zwanzig offene Mittwochabende sind neu primär für die einheimischen Besucher gedacht: «Wir wollen Schwellenängste abbauen.» Seit November beschäftigt Villiger zudem wieder eine Praktikantin und kann sich so auch selbst entlasten.

### **Geübt im Kunstspagat**



Andreas Schwarz und Judit Villiger in der aktuellen Ausstellung «Können wir verschwinden?».

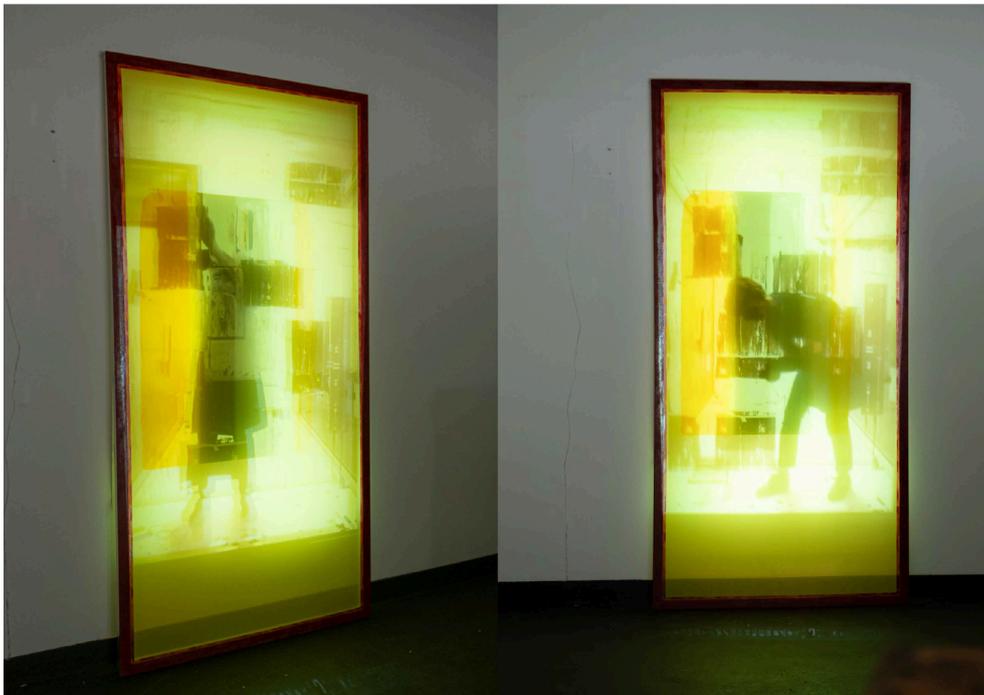
Judit Villiger hat übergeordnete Themen als festen Bestandteil des Programms installiert und sie deutlich als Rückgrat der Jahresprogramme herausgearbeitet. Im Zentrum der künstlerischen Auseinandersetzung stehen die künstlerische Arbeit und die Bedingungen der künstlerischen Produktion – derart wird das Haus zur Glocke auch zum Experimentierort. Auch die Kunstvermittlung ist Villiger ein wichtiges Anliegen, gerade bei der jüngeren Generation.

Als Kuratorin schafft sie im Haus zur Glocke den Spagat zwischen professionellem Kunstschaffen und einer Plattform für regionales Schaffen, auch indem sie regionale mit nationalen und internationalen Positionen verknüpft, sie sagt:

**«Wir zeigen Lokales ebenso wie Abgefahrenes.»**

## Kunst auf vier Stockwerken

Seit Jahren geht das Haus zur Glocke Kooperationen ein: mit dem Turmhof Steckborn oder dem Hesse Museum in Gaienhofen, dem Phönix-Theater in Steckborn oder dem Vinorama Museum in Ermatingen. Mit letzterem auch in der aktuellen Ausstellung «Können wir verschwinden?». Die vierte Gruppenausstellung zum Jahresthema privat/unprivat erstreckt sich über insgesamt vier Stockwerke und zeigt Arbeiten von zehn Kunstschaffenden.



Eine von Esther Schenas Siebdruckarbeiten, die im Dachstock des Hauses zur Glocke zu sehen sind.

Bild: PD

Darin fallen etwa Esther Schenas Siebdruckarbeiten im Dachstock auf. In «Geisterbilderforschen» untersucht sie Themen des Sichtbaren und des Unsichtbaren; die Siebdruckschablone ist ebenso Werkzeug wie Projektionsfläche, die sich je nach Lichteinfall verändern.

---

## Hinweis

Bis 10.12., Haus zur Glocke, Steckborn. Sa 16–22 Uhr, So 14–18 Uhr.

## Mehr zum Thema

### JUBILÄUM

#### **Die Steckborner Künstlerin Judit Villiger sagt: «Ich verkupple gerne Menschen»**

17.04.2021



---

**abo+**

#### **Der tägliche mutige Blick aufs eigene Antlitz: Ausstellung in Steckborn beeindruckt mit Selbstporträts, die an die Endlichkeit gemahnen**

09.10.2020



---

## Für Sie empfohlen

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.

[Jetzt anmelden >](#)



**abo+** KNATSCH

## «Das ist für uns ein Schock» – der Circus Knie droht, die Stadt St.Gallen von der Tourneeliste zu streichen



**KOLLISION**

## Schwerer Verkehrsunfall in Arbon – mehrere Verletzte, Autobahnzubringer gesperrt



**abo+** DEMONSTRATION

## «Stinksauer»: Rorschachs Stadtpräsident ärgert sich über Poserlärm am Muttertag



**abo+** KÜCHENBAU

## Leere Kassen und keiner, der die Löhne zahlt: Die 135 Angestellten der Thurgauer Forster Swiss Home warten noch immer auf ihren Zahltag



**abo+** FC ST.GALLEN VOR DEM SION-MATCH

**Die FCSG-Mannschaft im Irrgarten – es gilt, schnell den Ausgang zu finden und ihr Trainer sagt: «Das hat richtig reingehauen»**

---

Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.